

## Neue Osttiroler Kraftwerkspläne

Das geplante Kraftwerk Raneburg-Matrei befindet sich in der Warteschleife, doch es gibt ein Alternativprojekt.

Von Dieter Mayr-Hassler

In Osttirol wünscht die Landesregierung ein Alternativ-Projekt. „Das bedeutet für uns, dass das Kraftwerk Raneburg-Matrei vorerst in der Warteschleife befindet“, erklärt der Tiwag-Chef Bruno Wallnöfer. **Als wirklich umsetzbare Alternative kommt nach genaueren Betrachtungen der Tiwag-Fachleute eigentlich nur noch eine Kraftwerksgruppe Landegg/Tauernbach** im Gemeindegebiet von Matrei in Osttirol in Betracht. Dabei sollten zwei unterschiedliche Kraftwerke entstehen, ein Pumpspeicher-Kraftwerk in Landegg und ein Ausleitungskraftwerk mit Schwellbetrieb (nach dem System des Draukraftwerkes Strassen/Amlach) am Tauernbach.

Interessant am Projekt sei auch, dass man die Kraftwerksgruppe in zwei Bauabschnitten errichten könne. Zuerst sollte das kleine Kraftwerk am Tauernbach und dann in einer zweiten Baustufe die größere Oberstufe in Landegg gebaut werden, meint Wallnöfer. Die Studie mit ersten groben Zeichnungen zur Projekt werde in nächster Zukunft dem Gemeinderat in Matrei und der Öffentlichkeit vorgestellt. „Keine Angst und keine Aufregung, es ist genug Zeit für ausführliche Verhandlungen und es werden alle mit einbezogen“, lautet der Schluss-Appell von Timwag-Vorstandsvorsitzenden Wallnöfer an die Osttiroler Bevölkerung in Sachen Kraftwerksbau.



**Wallnöfer hält an Osttiroler Kraftwerken fest.** Fotos: Mayr-Hassler